

KONZEPTION

der Evangelischen Kindertagesstätte
„Noahs Kleine Strolche“ in Waren

Träger: Diakonie MSE gGmbH



*Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten,
die viele kleine Schritte tun,
können das Gesicht der Welt
verändern, können nur
gemeinsam das Leben bestehen.*

*Gottes Segen soll sie begleiten, wenn sie ihre
Wege gehen.*

Liebe Eltern und Großeltern,

für jede Familie ist der Eintritt des Kindes in eine Kindertagesstätte ein wichtiger Schritt im Leben der Familie, verbunden mit Hoffnungen, Erwartungen und Ängsten.

Die vorliegende Konzeption orientiert sich am Leitbild der Diakonie Mecklenburgische Seenplatte gGmbH (kurz: Diakonie MSE gGmbH)

„Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!“ (Bibel, Korintherbrief 16,14)

und den konzeptionellen Grundsätzen des situationsorientierten Ansatzes.

Wir möchten Ihnen in dieser Konzeption die Ziele und Rahmenbedingungen unserer täglichen Arbeit vorstellen. Unsere Evangelische Kindertagesstätte ist offen für alle Kinder unabhängig von ihrer Weltanschauung, Konfession und Kirchenzugehörigkeit.

Im Miteinander haben wir uns bewusst für ein Leben mit den christlichen Geboten entschieden und geben jedem Kind die Möglichkeit, christlichen Lebensformen zu begegnen und diese auszuüben.

Unser wichtigstes Ziel ist es, dass sich die Kinder und ihre Eltern in unserer Evangelischen Kindertagesstätte "Kleine Strolche" rundherum wohl und geborgen fühlen. Das Kind mit seinem Sein und seinen Gaben steht im Vordergrund. Wir möchten den Kindern Begleitung und Unterstützung auf ihrem Lebensweg geben.

Inhaltsverzeichnis

<i>Historischer Rückblick.....</i>	<i>4</i>
<i>Standort und Umfeld.....</i>	<i>5</i>
<i>Struktur des Hauses.....</i>	<i>7</i>
<i>Verpflegung.....</i>	<i>14</i>
<i>Die Mitarbeiter/innen.....</i>	<i>15</i>
<i>Exemplarischer Tagesablauf.....</i>	<i>16</i>
<i>Das Bild vom Kind.....</i>	<i>17</i>
<i>Rolle der Erzieherin.....</i>	<i>18</i>
<i>Ziele und Aufgaben in der pädagogischen Arbeit.....</i>	<i>19</i>
<i>Übergänge gestalten.....</i>	<i>32</i>
<i>Beobachtung und Dokumentation.....</i>	<i>35</i>
<i>Bildungs- und Erziehungspartnerschaft.....</i>	<i>36</i>
<i>Qualitätsmanagement.....</i>	<i>38</i>
<i>Partner der Zusammenarbeit.....</i>	<i>41</i>

KONZEPTION *der ev. Kindertagesstätte „Noahs Kleine Strolche“*

Unser Träger

*ist die **Diakonie Mecklenburgische Seenplatte gGmbH**. Zu Beginn der 1990-er Jahre wurden die damaligen Vereine Diakonie Malchin und die Diakonie Stargard von engagierten Menschen aus Diakonie und Kirche gegründet. Beide haben sich zu anerkannten Trägern von Einrichtungen und Diensten der Alten- und Behindertenhilfe, der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Suchtkrankenhilfe entwickelt, betreiben Pflege- und Wohneinrichtungen, bieten Service- und Dienstleistungen und sind Träger von Kindertageseinrichtungen, Beratungsstellen und Begegnungsstätten.*

*Seit Juli 2020 sind beide gemeinnützigen Gesellschaften zum Träger **Diakonie Mecklenburgische Seenplatte gGmbH** verschmolzen.*

Unser Tätigkeitsgebiet umfasst heute nahezu das gesamte Gebiet des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte mit den Zentren Neubrandenburg, Neustrelitz und Waren (Müritz). Mehr als 1200 Mitarbeitende sind in unseren Einrichtungen und der Tochtergesellschaft Diakonie Stavenhagen gGmbH beschäftigt. Seit 2023 verbindet die Diakonie MSE gGmbH und die Kirchengemeinde Penzlin-Mölln eine enge partnerschaftliche Zusammenarbeit in unterschiedlichen Arbeitsfeldern. Beide Träger haben eine gemeinsame Gesellschaft Diakonie Penzlin-Mölln gGmbH gegründet. Zum Geschäftsbereich Frühkindliche Bildung gehören 15 Kindertageseinrichtungen an verschiedenen Orten des Landkreises.

Geschäftsbereichsleiterin:

Christin Pietschmann

Bruchstraße 15

17235 Neustrelitz

Tel. 016094459109

Fax 03981 – 24 57 48

Geschäftsführer Christoph de Boor:

Sekretariat

Töpferstraße 13

17235 Neustrelitz

Tel. 03981 – 24 57 0

Regionalstelle Malchin

Walter-Block-Str. 11

17139 Malchin

Tel. 03994 – 20 82 0

Historischer Rückblick

Unsere Evangelische Kindertagesstätte „Kleine Strolche“ wurde am 01. August 1993 in Trägerschaft der Diakonie Malchin gGmbH übernommen. Mit der damaligen Übernahme, schlossen sich drei Kindereinrichtungen der Stadt Waren, der Evangelische Kindergarten „Sankt Marien“, der Kindergarten am „Pionierplatz“ und die ehemalige Kinderkrippe in der Goethestraße, zu der

Evangelischen Kindertagesstätte „Kleine Strolche“

zusammen.

Damals wurden insgesamt 45 Kinder im Krippen- bzw. im Kindergartenalter betreut. Seit 1995 nahmen die Geburten in Waren und Umgebung wieder zu, so dass auch die Nachfrage nach Plätzen anstieg und die Einrichtung sich vergrößerte.

Durch umfangreiche Sanierungsarbeiten innerhalb unseres Hauses, erhielten wir von Seiten des Landesjugendamtes 1996 die Erlaubnis, die Gesamtkinderanzahl auf 85 Kinder zu erweitern.

Im Jahr 2017 führte eine Begehung des Jugendamtes dazu, dass die Gegebenheiten der Kindertagesstätte „Kleine Strolche“ in der Goethestraße, nicht mehr den heutigen Brandschutzbestimmungen entsprach. Eine Rundumsanierung des Hauses mitlaufendem Betrieb, war denkbar unmöglich. Somit entschied sich der Träger zum Neubau einer neuen Kindertagesstätte.

KONZEPTION *der ev. Kindertagesstätte „Noahs Kleine Strolche“*

Standort und Umfeld



Den Neubau und somit einen gewissen Neuanfang feierten wir mit einer kleinen Veränderung des Namens der Einrichtung: So wurde aus der Ev. Kindertagesstätte „Kleine Strolche“ mit der Eröffnung des neuen Hauses der Name „Noahs Kleine Strolche“. Unsere Evangelische Kindertagesstätte „Noahs Kleine Strolche“ finden Sie in der Oststadt von Waren/Müritz in der Gievitzer Straße 23 b, am Ende des städtischen Friedhofs. In unmittelbarer Umgebung befindet sich das Gewerbegebiet mit unterschiedlichen Einkaufsmöglichkeiten. Durch mehrere Busverbindungen ist die neue Einrichtung gut zu erreichen.

Die Kindertagesstätte selbst liegt in einem ruhigen Bereich in der Nähe des Tiefwarenses. Vom hinteren Ende des Grundstücks gibt es einen Zugang zum Wanderweg am Melzer See, sodass wir mit den Kindern schnell in der Natur sind.

KONZEPTION *der ev. Kindertagesstätte „Noahs Kleine Strolche“*



An der linken Seite des Hauses befindet sich der Spielplatz mit verschiedenen Spielgeräten, einem Kletterpfad mit Balancierparcours, einer Spielanlage und einer Doppelschaukel für unsere Kindergartenkinder. Der Spielplatzbereich für unsere Krippenkinder ist mit einer Vogelnestschaukel, einem Sandkasten und mit verschiedenen Federwipptieren und einer Kletterschildkröte versehen. Platz zum Sitzen, Laufen, Hüpfen und Rollern ist ausreichend vorhanden.

Viele gepflanzte Bäume, Sträucher und Sonnensegel bieten den Kindern Schutz vor der Sonne.

KONZEPTION *der ev. Kindertagesstätte „Noahs Kleine Strolche“*



Struktur des Hauses

*Wir begleiten 104 Kinder im Alter von 0 – 7 Jahren in insgesamt 9 altersgemischten Gruppen. Die Kinder aus vier Krippengruppen und fünf Kindergartengruppen werden von unseren Erzieherinnen liebevoll betreut. Unsere Einrichtung hat von Montag - Freitag in der Zeit **von 6:00 – 17:30 Uhr** geöffnet.*

Vor der Aufnahme des Kindes wird ein Betreuungsvertrag zwischen den Eltern und dem Träger der Kindertageseinrichtung geschlossen. Eine Ganztagsbetreuung umfasst maximal 10 Stunden täglich, eine Teilzeitbetreuung maximal 6 Stunden in der Zeit von

KONZEPTION *der ev. Kindertagesstätte „Noahs Kleine Strolche“*

6.00 Uhr -14.00 Uhr und eine Halbtagsbetreuung maximal 4 Stunden täglich in der Zeit von 6.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Wir verfügen über einen festen Früh- und Spätdienst, so dass in der Regel jede Erzieherin von 7:30 bis 15:00 Uhr in der Gruppe anwesend ist.

Zum Jahreswechsel und an einzelnen Tagen im Jahr haben wir Betriebsferien bzw. zwei Weiterbildungstage, die den Eltern rechtzeitig bekannt gegeben werden.

Mickymausgruppe

3-6 Jahre

Kuschelbärgruppe

3-6 Jahre

Igelgruppe

3-6 Jahre



Spatzengruppe

3-6 Jahre

Mäusegruppe

0-3 Jahre

Sonnenkäfergruppe

0-3 Jahre

Zwergengruppe

0-3 Jahre

Bienengruppe

0-3 Jahre

Fuchsgruppe

3-6 Jahre

Unsere neue zweistöckige Kindertagesstätte bietet Platz für maximal 30 Krippenkinder und 74 Kindergartenkinder, die in 9 altersgemischten Gruppen ab dem 3.

Lebensmonat bis zum 7. Lebensjahr betreut werden.

KONZEPTION *der ev. Kindertagesstätte „Noahs Kleine Strolche“*



Ein großzügiger Flurbereich (Atrium) ermöglicht uns in der unteren Etage, größere Veranstaltungen, Feste- und Feiern durchzuführen, aber bietet auch unseren Kindern weiter Möglichkeiten diesen Raum für verschiedene Aktivitäten nutzen zu können.



Es befinden sich in der unteren Etage 4 Krippengruppen mit maximal je 6 Kindern und eine Kindergartengruppe mit 16 Kindergartenkindern.

Die Krippenräume bieten verschiedene Möglichkeiten, dass Kinder ihre Umwelt erforschen und erste Kontakte mit anderen eingehen können.

KONZEPTION *der ev. Kindertagesstätte „Noahs Kleine Strolche“*



Der Krippenbereich hat eine eigene Garderobe und einen auf die Bedürfnisse der Kleinsten ausgerichteten Sanitärbereich. Zum anderen verfügen die Krippengruppen über zwei feste Schlafräume.



Weiterhin befinden sich im unteren Bereich unserer Kindertagesstätte ein Wagenraum, Toiletten, Lagerräume, die Hauptküche und die Werkstatt unseres Hausmeisters. Ein Fahrstuhl ermöglicht einen barrierefreien Übergang zwischen unterer und oberer Etage.

KONZEPTION *der ev. Kindertagesstätte „Noahs Kleine Strolche“*



In der oberen Etage befinden sich 4 Kindergartengruppen mit je 16 altersgemischten Kindern. Alle Gruppen verfügen über eine eigene Garderobe und ein eigenes Bad. Die Gruppenräume sind so eingerichtet, dass Kinder die Möglichkeit haben, in unterschiedlichen Funktionsecken (z. B. Puppenecke, Bauecke, Bastel- und Kuschecke) ihre Spielideen umzusetzen.



Weiterhin befinden sich auf der Etage, das Büro der Leiterin, angrenzend das Dienstzimmer der Mitarbeiter/Innen und ein großer Mehrzweckraum, der den Kindern für verschiedene Aktivitäten zur Verfügung steht.

KONZEPTION *der ev. Kindertagesstätte „Noahs Kleine Strolche“*



Ein Personalumkleideraum, Toiletten und ein Lagerraum finden weiterhin Platz in der oberen Etage.

Zum anderen verfügen wir im Flurbereich über eine Kinderküche zum Vorbereiten von Speisen und über eine Kinderbibliothek.



KONZEPTION *der ev. Kindertagesstätte „Noahs Kleine Strolche“*



Verpflegung



Den Kindern wird eine vollwertige Ganztagsverpflegung angeboten. Das Frühstück, die Zwischenmahlzeiten und die Kaffeemahlzeit werden in unserer Einrichtung für alle Kinder zubereitet. Wir achten auf abwechslungsreiche und frische Kost. Obst, Gemüse und Getränke werden täglich auch zu Zwischenmahlzeiten angeboten. Die Mittagsmahlzeiten werden vom Essenanlieferanten des Lebenshilfswerk Waren gGmbH zubereitet.



Die Mitarbeiter/innen

Das Team unserer Evangelischen Kindertagesstätte besteht aus 16 pädagogischen Mitarbeiterinnen, zwei Hauswirtschaftskräften und einem Hausmeister. Wir werden zusätzlich unterstützt durch eine Mitarbeiterin über eine Maßnahme „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ vom Arbeitsamt und von zwei Auszubildenden und von Praktikanten. Alle Mitarbeiter/innen der Kindertagesstätte verfügen über ein erweitertes Führungszeugnis. Die Kinder werden von 16 pädagogischen Fachkräften begleitet und betreut. Eine religionspädagogische Zusatzqualifizierung können zehn Mitarbeiterinnen nachweisen. Die Leitung des Hauses, Brita Bachert, führt, entwickelt und unterstützt das Team. Sie vertritt außerdem die Einrichtung in der Öffentlichkeit, ist das Bindeglied zwischen Kindern, Eltern, pädagogischem Team sowie dem Träger und steht den Eltern als Ansprechperson zur Verfügung.

Unsere qualitative Teamarbeit zeichnet sich durch einen gegenseitigen fachlichen Austausch und durch eine enge Zusammenarbeit, wie z.B. bei Projekt- oder Festvorbereitungen aus. Ein weiterer fester Bestandteil ist das gemeinsame Planen, Gestalten und Reflektieren des pädagogischen Alltags in Kleinteams innerhalb der Krippe und des Kindergartens.

Die Dienstberatungen finden in der Regel monatlich statt. In diesen wird sich über den pädagogischen Alltag ausgetauscht, Fallberatungen, Belehrungen durchgeführt und sich zu organisatorischen und inhaltlichen Planungen abgestimmt. Tägliche Informationen die an den Früh- und Spätdienst herangetragen werden, werden zeitnah an die entsprechende Erzieherin weitergegeben, in mündlicher bzw. in schriftlicher Form.

Weiterhin werden die erarbeiteten QM – Prozesse der Diakonie Mecklenburgische Seenplatte gGmbH regelmäßig vorgestellt und eingeführt.

Um den hohen pädagogischen und fachlichen Anforderungen gerecht zu werden, nehmen alle Erzieherinnen regelmäßig an internen und externen Fort- und Weiterbildungen teil.

Exemplarischer Tagesablauf

So sieht in unserer Evangelischen Kindertagesstätte der *Alltag* aus:

- 6.00- 8.00 Uhr* *Ankommen; liebevolle Begrüßung; Freispielzeit;
Raum für eigene Gedanken;
Mithilfe bei Vorbereitungen für unsere Mahlzeiten*
- 8.00- 8.15 Uhr* *Morgenkreis
Freude auf den kommenden Tag wecken;
religiöser Beginn z.B. mit einem Gebet, Liedern, einem Spruch,
kleinen Geschichten*
- ca. 8.15 Uhr* *gemeinsame Frühstücksmahlzeit*
- 8.45- 11.00 Uhr* *Freispiel- und Projektarbeitszeit;
Raum für vielfältige geplante und ungeplante Aktivitäten,
drinnen wie draußen*
- ca. 11.00 Uhr* *Vorbereitung zur Mittagsmahlzeit*
- ca. 11.15 Uhr* *gemeinsame Mittagsmahlzeit*
- ca. 11.45 Uhr* *Körperpflege, Zahnpflege ab dem 3. Lebensjahr*
- 12.00-14.00Uhr* *Mittagsruhezeit*
- ca. 14.00 Uhr* *Aufstehen, Vorbereitung zur Nachmittagsmahlzeit*
- ca. 14.20 Uhr* *gemeinsame Nachmittagsmahlzeit*
- 15.00-17.30
Uhr* *Freispielzeit; Raum für Regel- und Rollenspiele,
Verabschiedung*

Das Bild vom Kind

Das Kind darf, kann und soll

- + sich ausprobieren*
- + in seinem individuellen Tempo lernen*
- + eigene Stärken, Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln*
- + Gefühle zeigen und diesen freien Lauf lassen*
- + selbstständig handeln*
- + in verschiedenen Situationen mitbestimmen*
- + anderen helfen*
- + Wünsche und Interesse äußern*
- + Fragen stellen und neugierig sein*
- + einzigartig sein*
- + die nähere und weitere Umwelt mit allen Sinnen erkunden*
- + sich zurückziehen und Ruhe suchen*
- + spielend lernen*
- + Stärken und Schwächen zeigen*
- + Freundschaften schließen*
- + respektvoll mit Anderen umgehen*
- + Konflikte selbstständig lösen*
- + sich wohl und geborgen fühlen*
- + Bestätigung, Lob, Anerkennung und Zuwendung erfahren*
- + in seiner Kultur akzeptiert und respektiert werden*
- + einen entwicklungsfördernden Spiel- und Lebensraum vorfinden, der alle Sinne anspricht*
- + ausreichend Freiräume finden und nutzen*
- + Regeln lernen, begreifen, verstehen und einhalten*

Rolle der Erzieherin

Wir Erzieherinnen unterstützen durch Impulse und Anregungen den Forscherdrang und die Neugier der Kinder und eröffnen ihnen Freiräume für die Auseinandersetzung mit allen Sinnen und über das eigene Tun mit der Welt.

Ich als Erzieherin

- + bin Begleiterin*
- + unterstütze die freie Entfaltung der Persönlichkeit des Kindes*
- + beobachte die Kinder und versuche, ihre Bedürfnisse, Interessen und Fähigkeiten zu erkennen, um sie in ihrem Tun zu unterstützen und zu bestätigen*
- + bin kompetent, phantasievoll und ideenreich*
- + bin vertrauenswürdig*
- + bin Vorbild*
- + bin Ansprechpartnerin für Kinder und Eltern*
- + bin einfühlsam*
- + bin Zuhörerin, Beraterin, Trösterin und Vermittlerin*
- + bin Lernende*
- + nehme neue Ideen an*
- + gebe den Kindern Impulse*
- + gebe emotionale Sicherheit*
- + bin authentisch*
- + bin liebevoll und konsequent*

Ziele und Aufgaben in der pädagogischen Arbeit

Ein Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit ist der situationsorientierte Ansatz.

Das heißt, wir orientieren uns an der Lebenssituation der Kinder und Familien.

Aufgabe der Erzieherinnen ist es unter anderem, aus beobachteten Situationen die Interessen und Bedürfnisse der Kinder zu erkennen, Bildungsziele zu formulieren und diese methodisch aufzubereiten.

Das Arbeiten nach dem situationsorientierten Ansatz bedeutet, das Kind im Mittelpunkt zu sehen und ihm zuzutrauen mitplanen zu können.

Die Kinder begegnen in unserer Einrichtung allen Bildungsbereichen der Bildungskonzeption M-V und können so vielfältige Kenntnisse und Erfahrungen sammeln:

1. Alltagsintegrierte Sprachbildung und Kommunikation

- *Sprechfreude fördern wir durch Lieder, Gedichte, Fingerspiele, Sprach- und*
- *Wortspiele im Tagesablauf und im Morgenkreis*
- *wir geben Raum für Kommunikation*
- *Bekanntmachen mit Schrift und Buchstaben*
- *wir schlüpfen in Rollen und gestalten diese selber*
- *Benennen von Gefühlen, Träumen und Wünschen*
- *friedliche Konfliktlösungsmöglichkeiten anbieten*

2. Interkulturelle und soziale Grunderfahrung/Welterkundung und naturwissenschaftliche Grunderfahrungen

- *Teilnahme an Minigottesdiensten*
- *Teilnahme an Aktivitäten im Heimatort (z.B. Weihnachtsmarkt, Ostern usw.)*
- *Vorbereitung des ökumenischen Martinsfestes*
- *Erarbeitung von Themen w.z.B.*

1. Ich und andere

2. Ich und die Familie

3. Kultur Traditionen und Geschichten

4. bewusstes Leben in den vier Jahreszeiten (Wachsen, Ernten, Verwerten)

3. Elementares mathematisches Denken, Welterkundung sowie technische und naturwissenschaftliche Grunderfahrungen

KONZEPTION *der ev. Kindertagesstätte „Noahs Kleine Strolche“*

- *Gemeinsames Vergleichen von Größen, Formen und Gewicht*
- *Erwerb von Fähigkeiten im Umgang mit Zahlen bis 10 (z.B. wie viel Kinder sitzen am Tisch?) wo sind mehr oder weniger- Zusammenrechnen)*
- *Vermittlung von geometrischen Körperformen (Vergleiche suchen in der Natur)*
- *Erfassen von Lagebeziehungen (z.B. rechte/linke Hand, links von mir, was ist rechts über dem Bild?) spielerisch im Tagesablauf*

4. *Medien und digitale Bildung*

- *Kita bietet Erfahrungsraum für kreatives Entdecken, Erforschen und Erleben verschiedenster Medien an (z.B. Hörspiele, Bücher, Tablets, Laptops usw.)*
- *Begleitung der Kinder beim Erlernen eines selbständigen Umgangs (z.B. mit dem Computer, dem Tablet und dem Internet)*
- *Ziel ist es, dass die Kinder lernen, dass mit und über die Medien Probleme lösbar werden und man diese entsprechend technisch und kreativ nutzen kann*
- *Ausbau von Hand- und Augenkoordination*
- *Erlernen von kritischem Denken*
- *Differenzieren von virtueller Welt und Realität*

5. *Musik, ästhetische Bildung und bildnerisches Gestalten*

- *Theaterspiele/ Rollenspiele*
- *Bewegen und Tanzen nach Musik (z.B. Klanggeschichten, Kreisspiele usw.)*
- *Spielen mit Instrumenten und Materialien*
- *Singen und Musikhören*
- *Bereitstellen von verschiedenen Materialien zum Malen und Gestalten*
- *Ausschneiden von Formen und Zusammenlegen von neuen Figuren und Klebe*
- *Arbeiten mit Stoffen, Holz, Kreide und Papier usw.*

6. *Körper, Bewegung, Gesundheit und Prävention*

- *Regelmäßige Nutzung des Mehrzweckraumes, um das Bedürfnis der Kinder nach vielfältiger und abwechslungsreicher Bewegung zu erfüllen*

KONZEPTION *der ev. Kindertagesstätte „Noahs Kleine Strolche“*

- *Nutzung unseres neu gestalteten Außengeländes (Z.B. Kletterparcours)*
- *Bewegungsspiele erleben und gestalten*
- *Stärkung des „Ich“ und „Wir“ bei Mannschafts- und Gruppenspielen*
- *Thematisierung „gesunde Ernährung“ (selber kochen, backen und entsaften)*

7. Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung

- *Regelmäßige Spaziergänge in der Natur*
- *Mülltrennung*
- *Sparsamer Umgang mit Wasser*
- *Achtung entwickeln vor Pflanzen und Tieren*
- *Basteln mit Naturmaterial und Verpackungen*

Folgende Kriterien sind Grundsätze für die pädagogische Arbeit:

- ✚ *Orientierung an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder und der Gruppe*
- ✚ *Orientierung an der Lebenssituation der Kinder*
- ✚ *Orientierung an Stärken und Schwächen*
- ✚ *Orientierung an aktuellen Ereignissen innerhalb/außerhalb der Einrichtung*
- ✚ *Orientierung an aktuellen Ereignissen der Einrichtung (z.B. Feste und Feiern sowie Besuche zu stadtinternen Besonderheiten)*
- ✚ *Orientierung am Lebensumfeld der Kinder (z.B. Kennen Lernen der Umgebung und von alltagsrelevanten Gegebenheiten durch Beobachtungsgänge zum Bäcker, zum Optiker u.a.)*

Das Ziel des situationsorientierten Ansatzes ist es, dem Kind zu einer entsprechenden Handlungskompetenz zu verhelfen, mit der es in Situationen des Alltags besser zurechtkommen soll. Bei dem Erlernen solcher Handlungskompetenzen wird unter anderem viel Wert auf Solidarität sowie auf Verantwortung der eigenen Person gegenüber den Mitmenschen und der Umwelt gelegt. Darüber hinaus soll erreicht werden, dass Kinder sich in ihrer Selbstständigkeit erfahren und erproben, um z.B. auch

KONZEPTION *der ev. Kindertagesstätte „Noahs Kleine Strolche“*

mit neuen Situationen umgehen zu können. Unterstützende Methoden sind zudem Gespräche, Bilderbuchbetrachtungen oder Ausflüge.

Ort der Ermutigung



Unsere Evangelische Kindertagesstätte ist für die Kinder ein sicherer und vertrauter Ort, von dem aus sie in ihrer Einzigartigkeit und Verschiedenheit schrittweise ihre Welt erobern können.

Kinder erfahren bei uns Zuspruch und werden ermutigt, sich etwas zuzutrauen und ihre Vielfalt zu entdecken.

Neue Kinder werden in unserem Morgenkreis willkommen geheißen und besonders ermutigt, die Gruppe und die anderen Kinder kennen zu lernen. Dabei ist uns ebenso wichtig, Eltern mit Respekt und Wertschätzung zu begrüßen und sie in den Alltag der

Einrichtung mit einzubeziehen.

Jedes Kind wird mit seiner eigenen Persönlichkeit gesehen und geachtet. Ob zurückhaltend oder lebhaft, jede/r darf sich in unserem Zusammenleben einbringen.

Ein wesentliches Anliegen ist uns darüber hinaus, Eltern im Umgang mit ihren Kindern zu begleiten, ihnen Unterstützung anzubieten und sie in ihrem Tun zu ermutigen. Kinder brauchen:

-  *Aufgaben an denen sie wachsen können*
-  *Vorbilder, an denen sie sich orientieren können und*
-  *Gemeinschaften, in denen sie sich aufgehoben fühlen.*

Ort der Lebenslust

Wir laden unsere Kinder jeden Tag ein, mit Freude, aber auch mit Spannung in unsere Kita zu kommen. Es erwarten sie täglich vielerlei Angebote, die wir nach ihren Wünschen und Interessen gestalten. Durch gemeinsames Spielen und Lernen finden sie zueinander und es entwickeln sich erste Kinderfreundschaften. Gegenseitig erzählen sie sich ihre Erlebnisse, hören gespannt zu und lassen alle Kinder an ihrer Freude oder auch mal Traurigkeit teilhaben.

Wir möchten, dass sich alle Kinder in ihren Räumen wohl fühlen und deshalb werden sie von uns auch zur Mitgestaltung animiert. Sie können dabei ihrer Phantasie und Kreativität freien Lauf lassen. Die älteren Kinder sind oft schon in der Lage, sich abzusprechen und zu beraten um dann gemeinsam ihr Vorhaben abzustimmen.

So lassen sich auch Höhepunkte gut planen und organisieren (z.B. Weihnachten, Ostern, Geburtstage) wie auch andere besondere Feste, an denen alle viel Spaß und Freude haben. Denn das sehen wir Erzieherinnen in der Arbeit mit den Kindern als Grundlage für ein enges, vertrautes Miteinander.

Wichtig für uns ist es auch, dass die Eltern bei uns miteinander ins Gespräch kommen und die Möglichkeit haben, sich über ihre Kinder auszutauschen. Um den Eltern dazu die Gelegenheit zu geben, organisieren wir in unseren Gruppen Elternnachmittage bzw. Elternabende, an denen die Eltern gemeinsam mit den

KONZEPTION *der ev. Kindertagesstätte „Noahs Kleine Strolche“*



Kindern oder allein gemütliche, aber auch anregende Stunden verbringen können. Während des gesamten Tages sind wir immer bestrebt, alle Organisationsformen so zu gestalten, dass die Kinder selbst handeln können, sich füreinander interessieren, um so die Gruppe als eine Gemeinschaft zu erleben.



Ort des Staunens

Über das Staunen kann der Reichtum der Welt erfahren und wahrgenommen werden. Es ist ein wertvoller Teil menschlichen Lebens. Zugänge zum Staunen werden im Alltag

KONZEPTION *der ev. Kindertagesstätte „Noahs Kleine Strolche“*

geschaffen und ritualisiert, wie z.B. durch Experimentieren, Forschen, Exkursionen und Ausflüge.



Individuelles und entdeckendes Lernen bedeuten in der Kindertagesstätte, dass das Staunen erlebbar wird und Neugier entstehen kann.



Ort der Bildung

„Lernen ist der Prozess und Bildung das Ergebnis der Aneignung der Welt.“

KONZEPTION *der ev. Kindertagesstätte „Noahs Kleine Strolche“*

Bildung bedeutet lebenslanges Lernen. Bildung befähigt die Kinder, die jetzigen und zukünftigen Lebenssituationen selbst zu gestalten.

*Der wichtigste Ort der Bildung ist das **Spiel**.*

Das Spiel ist die Haupttätigkeit der Kinder. Spiel ist eine Tätigkeit die ohne bewussten Zweck zum Vergnügen, zur Entspannung, allein aus Freude an ihrer Ausübung, ausgeführt wird.

Ein Großteil der kognitiven Entwicklung und der Entwicklung von motorischen Fähigkeiten findet durch Spielen statt.

Das Kind wendet sich seiner Um- und Mitwelt freiwillig zu.

Wir unterscheiden:

-  *das Funktionsspiel (Freude an Bewegung)*
-  *das Informationsspiel (Lernspiel)*
-  *das Konstruktionsspiel (Bauklötze)*
-  *das Illusionsspiel (Als- ob- Spiel)*
-  *das Rollenspiel (Vater, Mutter, Kind)*
-  *das Regelspiel (Mensch ärgere dich nicht)*



***Spiele**n ist die Grundform kindlichen Lernens. Es ist ein ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen. Im Spiel erwirbt und verarbeitet das Kind sein Wissen von der Welt und entwickelt Fähigkeiten:*

-  *Sprache*

KONZEPTION *der ev. Kindertagesstätte „Noahs Kleine Strolche“*

- ✚ *übt und lernt Probleme zu lösen*
- ✚ *sich mit anderen auseinanderzusetzen, ihnen näher zu kommen, ihre Eigenheiten, Stärken und Schwächen zu entdecken und zu respektieren*
- ✚ *hier gestalten sich soziale Beziehungen und das Kind gewinnt Selbstvertrauen*
- ✚ *Vorstellungskraft und Fantasie*

Zum Spiel des Kindes gehören, das Bauen, das Malen, das Imitieren, das Übernehmen von Rollen, das Durchprobieren von Situationen, das Wiederholen und Ordnen starker Eindrücke.



KONZEPTION *der ev. Kindertagesstätte „Noahs Kleine Strolche“*

Bedingungen:

Wir schaffen den Kindern Räume, die sich als Spielräume eignen. Diese müssen es zulassen, allein oder mit anderen Kindern zu spielen. Sie müssen Gelegenheiten, Anregungen und Herausforderungen enthalten, die einladen, sich spielend mit ihnen auseinander zu setzen.



Ein weiterer wichtiger Ort der Bildung ist unser „Morgenkreis“: Wir begrüßen gemeinsam den neuen Tag und jedes Kind.

Der Morgenkreis ist uns besonders wichtig für ein gutes Miteinander.



Im Miteinander werden vermittelt

-  *aufeinander achten*
-  *jedem aufmerksam zuhören*
-  *uns gegenseitig respektieren*
-  *untereinander teilen*

KONZEPTION *der ev. Kindertagesstätte „Noahs Kleine Strolche“*

Ein Ort der Bildung sind auch „*Projekte*“:

Hier werden aktuelle Interessen der Kinder aufgegriffen und gemeinsam in Projekten erarbeitet. Die Projekte schließen die Bildungs- und Erziehungsbereiche der Bildungskonzeption für 0- bis 10- jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern ein:

- ✚ *Alltagsintegrierte Sprachbildung und Kommunikation*
- ✚ *Personale und sozial-emotionale Entwicklung, Wertorientierung und Religiosität, kultursensitive Kompetenzen*
- ✚ *Elementares mathematisches Denken, Welterkundung sowie technische und naturwissenschaftliche Grunderfahrungen*
- ✚ *Medien und digitale Bildung*
- ✚ *Musik, ästhetische Bildung und bildnerisches Gestalten*
- ✚ *Körper, Bewegung, Gesundheit und Prävention*
- ✚ *Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung*



KONZEPTION der ev. Kindertagesstätte „Noahs Kleine Strolche“

Ort des Entdeckens biblischer Schätze

Die Bibel mit all ihren Geschichten über Gott und Jesus, über das Leben der Menschen, über ihre Beziehungen zu Gott, ist das Fundament für unsere tägliche Arbeit.

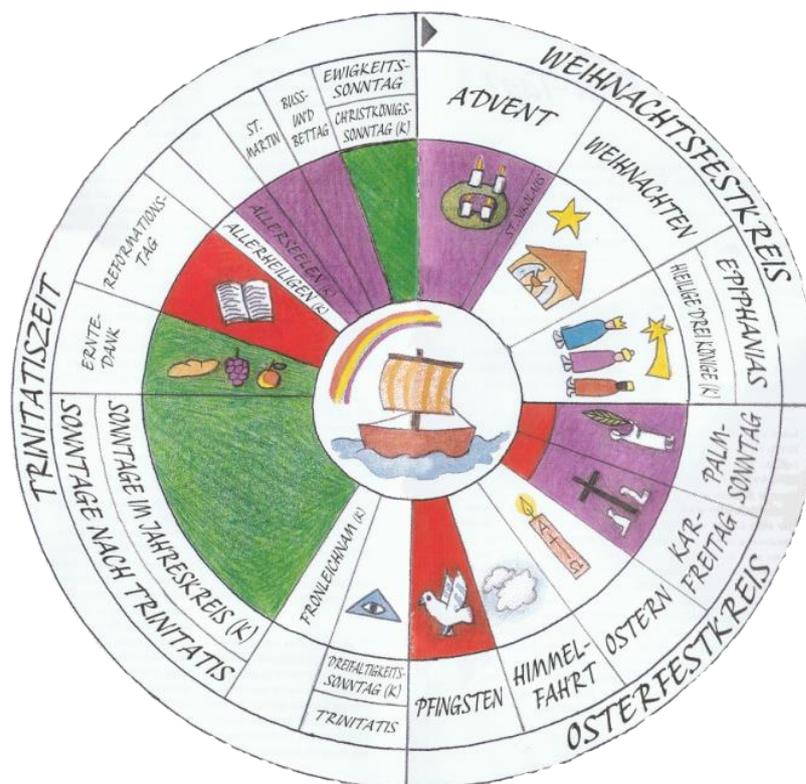
Die Bibel ist ein Buch vielfältiger, überlieferter Erzählungen und Texte in der die Kinder, aber auch die Eltern blättern, stöbern und lesen können.

Einigen sind die Inhalte der Bibel fremd und hier bei uns haben die Familien die Möglichkeit, Zugang zu diesen z.B. durch das Hören, Singen, Nacherzählen oder auch das Nachspielen, zu bekommen.



Durch unsere festen Rituale z. B. den Morgenkreis, den Festen und Feiern im kirchlichen Jahreskreis sowie den Projekten, werden die Kinder an die biblischen Schätze herangeführt und haben dadurch die Möglichkeit eine Orientierung für das Leben zu bekommen.

Unsere Kinder erhalten die Möglichkeit, Zugang zum eigenen Glauben zu finden, setzen sich mit ihm auseinander und erfahren Gottes Nähe in der lebendigen Gemeinschaft.



KONZEPTION *der ev. Kindertagesstätte „Noahs Kleine Strolche“*

Orte christlicher Gemeinschaft

Unsere Kindertagesstätte ist ein Ort an dem Kinder und Erwachsene christliche Gemeinschaft leben können.

Hier kommen Kinder und Familien aus verschiedensten Lebenssituationen mit dem christlichen Glauben in Kontakt und lernen die Kindertagesstätte als gemeindenahen Lern- und Lebensort kennen.

*Bei uns gibt es feste Rituale, wie zum Beispiel den **Morgenkreis**, bei dem Kinder und Erzieherinnen sich aufgenommen und aufgehoben fühlen können und Verbundenheit und Sicherheit erfahren.*

Die Überlieferung von biblischen Geschichten, das Singen, Beten, und das Feiern von christlichen Festen hat einen hohen Stellenwert in unserer pädagogischen Arbeit. Hierbei orientieren wir uns am Kirchenjahr.





In Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden St. Marien und St. Georgen gestalten wir Gottesdienste und Feste und Feiern, wie z.B. den Martinstag, die Osterandacht und den Erntedankgottesdienst, mit.

Übergänge gestalten

Übergang von der Familie in die Krippe, in den Kindergarten und in die Schule

Der erste Abschied vom Elternhaus in eine Kindertagesstätte ist für alle Beteiligten eine besondere und emotionale Situation. Wir Erzieherinnen sind dafür ganz besonders sensibilisiert.

Für Kinder und Familien, die das erste Mal unsere Einrichtung besuchen, gibt es viel Neues zu entdecken. „Wie ist der Tagesablauf?“ „Wo ist das Spielzeug?“ „Welche Regeln gelten im Haus?“ Viele Fragen, auf die wir gern Antwort geben in einem Erstgespräch, das die Leiterin der Einrichtung, mit den Eltern führt. Vor der geplanten

KONZEPTION *der ev. Kindertagesstätte „Noahs Kleine Strolche“*

Aufnahme des Kindes in unsere Einrichtung werden den Eltern in einem zweiten Aufnahmegespräch alle wichtigen Unterlagen ausgehändigt. Es wird über gegenseitige Wünsche, Vorstellungen und Besonderheiten des Kindes und der Familie gesprochen. Die Eltern werden über Pflichtimpfungen, Impfbelehrung sowie über das Infektionsschutzgesetz informiert und müssen einen Nachweis der Masernschutzimpfung für das Kind erbringen sowie dessen aktuellen Impfstatus belegen. Des Weiteren müssen die Personensorgeberechtigten der Einrichtungsleitung ein ärztliches Attest des Kindes und das U-Heft (Vorsorgeuntersuchungen) vorlegen, aus dem eine Unbedenklichkeit bezüglich der Aufnahme ihres Kindes zu ersehen ist. Die Gruppenerzieherin, die das Kind betreuen wird, bietet den Eltern nochmals ein zusätzliches Gespräch an, um ihnen einen genaueren Einblick in das Gruppenleben zu geben.

So haben die Eltern auch die Möglichkeit, den Tagesablauf, feste Rituale und die Bezugsperson der jeweiligen Gruppe sowie die individuellen Gegebenheiten für ihr Kind kennen zu lernen. Zugleich kann sich die Gruppenerzieherin über individuelle Bedürfnisse sowie über Vorlieben und Abneigungen des Kindes informieren.

Die Eingewöhnungszeit beginnt in der Regel 14 Tage vor dem vertraglich vereinbarten Aufnahmetag. An den ersten beiden Tagen der Eingewöhnung ist es uns sehr wichtig, dass die Eltern ihr Kind begleiten. Am dritten Tag beginnen wir stundenweise mit einem Lösungsprozess zwischen dem Kind und deren Eltern. In Absprache mit der Erzieherin wird im letzten Schritt die Eingewöhnung des Kindes nach den Bedürfnissen und dem Entwicklungsstand des Kindes abgestimmt. Spätestens drei Monate nach gelungener Eingewöhnung des Kindes, wird mit den Eltern ein Entwicklungsgespräch geführt.

Der Übergang von der Krippe in den Kindergarten

Der Übergang in den Kindergarten wird durch regelmäßige Besuche der Krippenkinder in ihre neue Kindergartengruppe vorbereitet. Somit werden die Kinder zeitnah mit den neuen Gegebenheiten vertraut gemacht.

Der Übergang vom Kindergarten in die Schule

KONZEPTION *der ev. Kindertagesstätte „Noahs Kleine Strolche“*

Mit der Einschulung beginnt für jedes Kind ein neuer Lebensabschnitt. Der Übergang in die Schule ist ein einschneidendes Ereignis im Leben des Kindes und auch der Familie. Um den Kindern den Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule ohne große Umstellungskonflikte zu ermöglichen und ihre Startbedingungen zu



verbessern, arbeiten wir eng mit den Grundschulen der Stadt Waren und mit der Evangelischen „Arche“ Schule und deren Hort zusammen. Wir begleiten die Kinder im zeitlichen Rahmen einer Schulstunde im Juni/Juli, um ihnen Sicherheit zu geben und die Möglichkeit, den Schulalltag näher kennen zu lernen. Im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen mit der Evangelischen „Arche“ Schule und der Grundschule Papenberg besteht ein Austausch untereinander.

Unsere Aufgabe ist es, die Kinder im letzten Jahr ihrer Kindergartenzeit auf den Übergangsprozess vorzubereiten und sie mit einzubeziehen, sowie ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zu fördern und ihr Selbstbewusstsein zu stärken.

Gemeinsam mit den Kindern gestalten wir im letzten Kindergartenjahr eine Abschlussfahrt und einen besonderen Tag, an dem ihnen ihre Portfolios, Malmappen und Schultüten überreicht werden.

Ein besonderer Höhepunkt ist der Gottesdienst in dem die Vorschulkinder von allen anderen Kindern und Erzieherinnen verabschiedet werden.

Beobachtung und Dokumentation

Die Grundlage pädagogischen Handelns ist in einer wertschätzenden Haltung regelmäßiges Beobachten und Wahrnehmen des einzelnen Kindes, sowie auch der Gruppe. Fähigkeiten und Bedürfnisse der Kinder werden wahrgenommen und der Entwicklungsverlauf des einzelnen Kindes sowie die Entwicklung der Gruppe werden dokumentiert. Die Ergebnisse bilden eine wichtige Arbeitsgrundlage für die weitere pädagogische Planung und Arbeit und dienen auch für Entwicklungs- und Fachgespräche mit Eltern und Kollegen. Da die Wahrnehmung und Beobachtung immer subjektiv und individuell zu betrachten sind, bemühen wir uns, in einem Elterngespräch die Handlungen des Kindes wertfrei zu beschreiben und den Blick auf das Potential des Kindes zu lenken. Hierbei können inhaltliche Fragen mit den Eltern wie z.B. „Was macht dem Kind Freude, was stärkt seine Kompetenzen?“ „Was genau, hat es wann, getan?“ erörtert werden.

Eine Form von Dokumentation ist das „Portfolio“ in denen die Spuren des Lebens, Lernens und Wachsens jedes einzelnen Kindes festgehalten wird. Im Portfolio wird die Bildungsbiografie der Kinder durch systematische Beobachtungen in kleinen Geschichten festgehalten. Diese Geschichten werden mit den Kindern im Dialog überprüft und gegebenenfalls verändert. Der verbale Austausch mit dem Kind ermöglicht dem Erwachsenen ein besseres Verstehen der Perspektive des Kindes und gibt einen Einblick in seine Entwicklung und seine individuellen Lernfortschritte und Lernwege.

Der Fokus richtet sich auf die Fähigkeiten und Stärken des einzelnen Kindes. Der Erwerb von Fachwissen ist sekundär. Bei Entwicklungsgesprächen werden die Portfolios mit einbezogen, somit erhalten Eltern ein wertvolles Feedback. Das Portfolio ist Eigentum des Kindes!

Für den Prozess der Beobachtung und Dokumentation verwenden wir Entwicklungsbögen von „Petermann und Petermann“ sowie die „Grenzsteine der Entwicklung“, digital verwenden wir die Kita App „KITALINO“. Das ist eine Online – Plattform, die der Kindertagesstätte die digitale und DSGVO-konforme Umsetzung der Entwicklungsdokumentation von Kindern ermöglicht, sowie die Aufnahme von Kinderbildern durch pädagogische Fachkräfte mit Informationen an die jeweiligen Erziehungsberechtigten, zulässt.

Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

Die Familie ist der wichtigste und erste Bildungsort für Kinder. Aus diesem Grund übernehmen Eltern und die Kindertagesstätte gemeinsam die Verantwortung zum Wohle der Kinder. Durch eine enge, partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit werden optimale Bedingungen für die Entwicklung der Kinder geschaffen.

Die Zusammenarbeit mit der Familie ist ein langfristiger Prozess, der Geduld, Vertrauen und ein aktives aufeinander zugehen erfordert.



In dieser Bildungs- und Erziehungspartnerschaft kann jeder seine Erfahrungen und Kompetenzen mit einbringen.

In unserer Einrichtung ist der Ablauf wie folgt:

-  *Erstgespräch*
-  *Aufnahmegespräch*

KONZEPTION *der ev. Kindertagesstätte „Noahs Kleine Strolche“*

-  *Eingewöhnung des Kindes*

Wichtige Formen und Angebote in der Arbeit mit den Eltern sind:

-  *Tür- und Angelgespräche*
-  *Entwicklungsgespräche*
-  *Elterngespräche auf Wunsch*
-  *jährlich zwei Elternabend mit pädagogischen Themen*

Über die Aushänge in den Fluren haben Eltern und Familien die Möglichkeit, sich regelmäßig über die pädagogische Arbeit zu informieren.

Eine weitere Form unserer Zusammenarbeit sind die Entwicklungsgespräche. Sie sind notwendiger Teil des fortlaufenden Dialogs über Erziehung, Bildung und Betreuung der Kinder. Eltern bekommen die Möglichkeit, sich über den Entwicklungsstand ihrer Kinder zu informieren und mit der Erzieherin in einen Erfahrungsaustausch zu treten.

Gemeinsam wird über Stärken und die weiteren Entwicklungsschritte des Kindes gesprochen. Für Eltern und Erzieherinnen wird in den Gesprächen deutlich, welchen Entwicklungs- und Bildungsaufgaben sich das Kind gerade zuwendet und gemeinsam können Erziehungsziele abgestimmt werden. Vor allem im Jahr vor Schulbeginn sind diese Gespräche unverzichtbar. Gerade der Übergang in die Schule ist ein gemeinschaftlicher und für das Kind bedeutender Prozess.

Zusammenarbeit und Aufgaben des Elternrates

Der Elternrat wird aus der gesamten Elternschaft gewählt und ist das Bindeglied zwischen der Einrichtung und den Eltern. Wichtig ist die Mitarbeit von Eltern aus jeder Gruppe, um die Interessen aller bestmöglich vertreten zu können. Die Aufgabe des Elternrats ist es, Probleme, Sorgen aber auch positive Rückmeldungen der Eltern und ihrer Kinder im Elternrat zu besprechen und der Leiterin der Kindertagesstätte ggf. zurück zu melden, um konstruktive Lösungen zu finden. Des Weiteren wird der Elternrat bei wichtigen Entscheidungen der Einrichtung wie z.B. bauliche Maßnahmen, Veränderungen von Öffnungs- und Schließzeiten etc. mit einbezogen. Er wirkt bei Vorbereitungen und Durchführungen von Feierlichkeiten bzw. Höhepunkten mit und tauscht sich mit der Leiterin über die Ziele und den Jahresplan der Kindertagesstätte

KONZEPTION *der ev. Kindertagesstätte „Noahs Kleine Strolche“*

aus. Eine wesentliche Grundlage für eine wertschätzende Zusammenarbeit ist ein offenes Verhältnis zwischen dem Elternrat und den Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte.

Der Elternrat kommt ca. zweimal im Jahr und bei besonderen Anliegen nach Bedarf zusammen.

Qualitätsmanagement

Die QM-Prozesse sind entsprechend eines abgestimmten Handlungsleitfadens nachweislich festgelegt und umgesetzt, um eine kontinuierliche Verlässlichkeit der Angebote in der Kindertagesstätte zu erreichen. Die Angebote werden inhaltlich durch einfache Methoden evaluiert und daraus Verbesserungspotentiale abgeleitet. Die festgelegten Qualitätsziele unserer Evangelischen Kindertagesstätte „Noahs Kleine Strolche“ sind Handlungsanleitung für alle Mitarbeitenden, um für die Familien ein hohes Maß an Zufriedenheit zu erreichen.

Das Qualitätsmanagement wird auf der Grundlage der ISO EN DIN 9001:2008 aufgebaut und weiterentwickelt. Die im QM-Ordner „Orgavision“ dokumentierten wesentlichen Prozesse der Einrichtung, werden von den Mitarbeitenden kontinuierlich umgesetzt und weiterentwickelt. Kundenbeschwerden werden im Rahmen des im QMS verankerten Beschwerdemanagements bearbeitet.

Laut § 17 KiföG M-V finden im Jahr 5 Weiterbildungstage statt und werden nach Bedarf durch externe Weiterbildungsangebote ergänzt.

Die Fortbildungsinhalte werden von den pädagogischen Fachkräften, entsprechend zur Umsetzung der Bildungskonzeption, in Abstimmung mit der Leiterin ausgewählt.

Laut KiföG Gesetz Mecklenburg/Vorpommern stehen den Mitarbeitern 5

Weiterbildungstage zu. Die Fach- und Praxisberatung gestaltet Frau Dörte Büttner vom ISBW mit uns.

Im regen Austausch überarbeitet das Team, gemeinsam mit der Leitung, in regelmäßigen Abständen die Konzeption.

Alle pädagogischen Mitarbeiter verfügen über eine Erste-Hilfe-Ausbildung, die alle zwei Jahre aktualisiert und aufgefrischt wird. Es findet die jährliche Belehrung aller Mitarbeitenden zum Umgang mit Lebensmitteln statt. Darüber hinaus werden alle Mitarbeitende jährlich zur Nachweispflicht der Masernschutzimpfung unterwiesen.

KONZEPTION *der ev. Kindertagesstätte „Noahs Kleine Strolche“*

Mit Einführung des QM - Prozesses zum „Kinderschutz und Prävention“, verpflichten wir uns zu einem sensiblen, offenen und konsequenten Umgang mit diesem Thema.

*Die eingeführten Prozesse zu den Verfahren nach den § 8a und § 72a SGB VIII sind allen Mitarbeitenden in der Kindertagesstätte bekannt und geben Handlungssicherheit, wie Zuständigkeiten und Abläufe festgelegt sind. Eine Prozessbeschreibung, die den Verfahrensablauf sowie das Dokumentationsverfahren bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung beschreibt, verpflichtet alle, die vorgegebenen Regelungen einzuhalten. Beim Vorliegen von gewichtigen Anhaltspunkten für einen Verdacht von Kindeswohlgefährdung werden die insoweit erfahrenen Fachkräfte: Anja Gaebel, Lothar Theuergarten, Silke Seliger, Christian v. Briel des Trägers hinzugezogen. Damit alle Mitarbeitenden stets sicher und vertraut im Umgang mit dem Kinderschutzverfahren sind, finden **jährliche** Inhouse-Schulungen des Teams statt.*

Alle Mitarbeitenden der Kita verfügen über ein erweitertes Führungszeugnis, das regelmäßig vor Ablauf von 5 Jahren erneuert werden muss.

Mit dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte hat der Träger eine Vereinbarung nach § 8a SGB VIII und § 72a SGB VIII abgeschlossen. Außerdem wirkt die Diakonie MSE als aktives Mitglied in den Netzwerken Kinderschutz und frühe Hilfen mit.

Nehmen wir in unserer täglichen pädagogischen Arbeit Auffälligkeiten oder Anzeichen einer Gefährdung des Wohls des Kindes wahr, suchen wir im Rahmen der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft den transparenten und professionellen Austausch mit den Eltern.

Auch mit baulichen Maßnahmen sichern wir den Schutz der Kinder: Das Grundstück ist mit einem Tor mit Dreipunktgriff gesichert. Eltern und Besucher gelangen mittels Klingel in das Gebäude, womit der Hauseingang vor dem schwellenlosen Zugang Dritter gesichert ist. Außerdem wird so verhindert, dass Kinder das Gebäude unbemerkt verlassen können. Steckdosen sind mit einer Kindersicherung versehen, an den Türen schützt Klemmschutz vor dem Einklemmen und der Herd ist mit einem Notaus-Schalter versehen.

KONZEPTION *der ev. Kindertagesstätte „Noahs Kleine Strolche“*

Der Wickelplatz ist vor direkter Einsicht Dritter geschützt und mit einem Fallschutz ausgerichtet. Die bauliche Gestaltung der Toiletten erlaubt den Kindern eine intimsphären-wahrende Nutzung.

Reinigungsmittel, Desinfektionsmittel, Medikamente oder anderes Gefahrgut wird vor den Kindern gesichert bzw. verschlossen gelagert. Im Außengelände werden die Spielgeräte regelmäßig einer sachgemäßen Prüfung unterzogen und sind mit entsprechendem Fallschutz versehen.

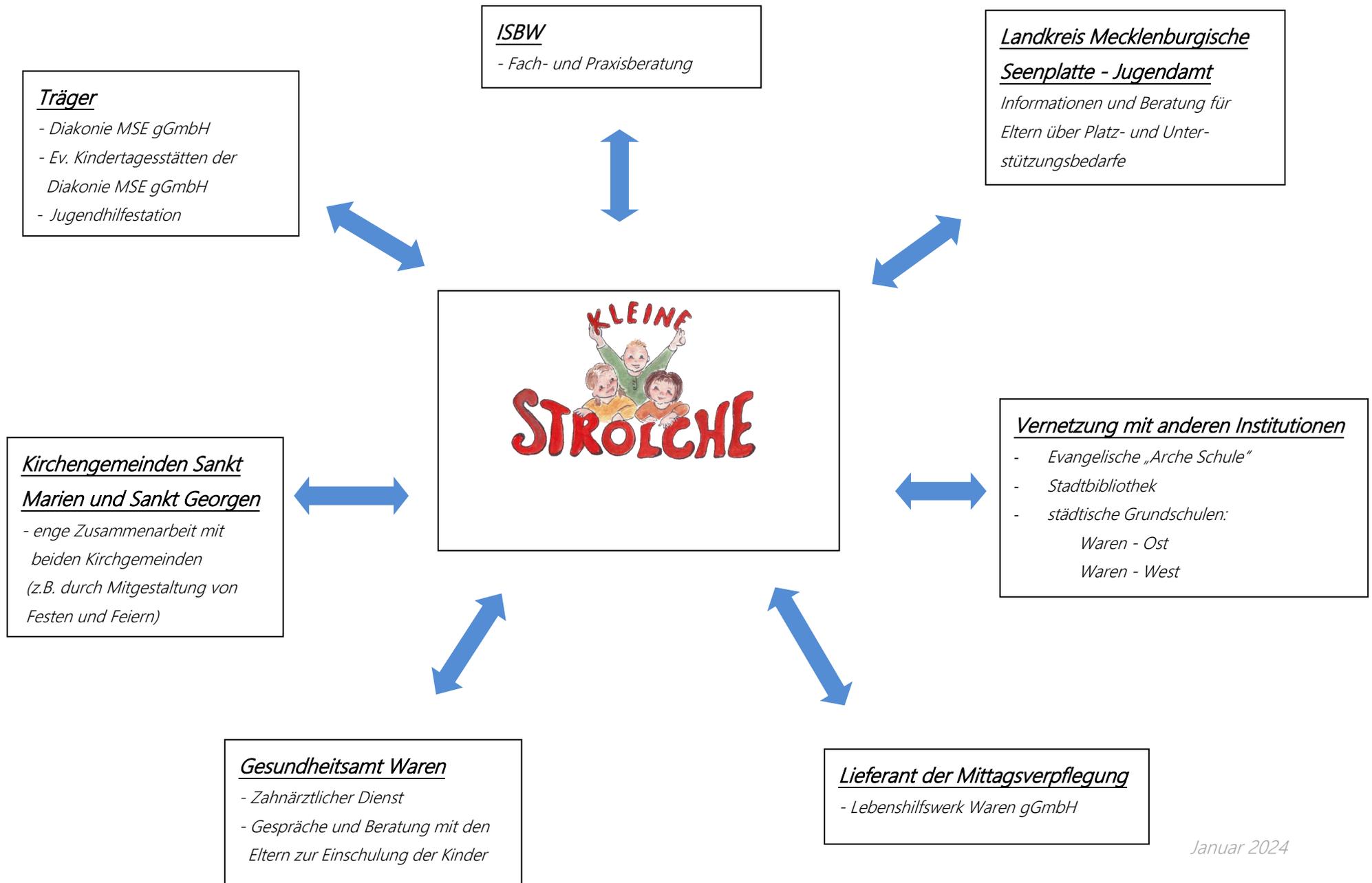
Das Vorgehen im Brandfall ist mittels Brandschutzplan und regelmäßigen Brandschutzübungen allen Mitarbeitenden vertraut. Fluchtwege sowie ein Notfall-Sammelplatz sind gekennzeichnet.

Die Kinder werden zu jeder Zeit schlüsselgerecht betreut und während des Mittagsschlafs durch eine Schlafwache beaufsichtigt.

Die Maßnahmen, Vereinbarungen und Strukturen, die unser Träger Diakonie MSE einrichtungsübergreifend und wir als Kindertagesstätte ganz spezifisch, auf unterschiedlichen Ebenen formuliert haben, sind im Schutzkonzept formuliert.

In unserem einrichtungsbezogenen Gewaltschutzkonzept haben wir unsere grundlegende Haltung zu einem professionellen Umgang mit dem Thema Schutz vor Gewalt auf unterschiedlichen Ebenen beschrieben. Präventive und interventive Maßnahmen und Verfahrensabläufe sind darin ausgeführt und mit Dokumentationsbögen hinterlegt. Das genaue Verfahren zum Schutzauftrag nach § 8a SGB VIII, das Vorgehen bei Grenzüberschreitung durch Mitarbeitende und auch ein Sexualpädagogisches Konzept sind wesentliche Bestandteile unseres Gewaltschutzkonzepts.

KONZEPTION *der ev. Kindertagesstätte „Noahs Kleine Strolche“*



*Mögen die Kinder mit unserer Hilfe zu
Persönlichkeiten heranwachsen, die
selbstbewusst, aber nicht rücksichtslos,
die stark, aber nicht hemmungslos, die
begeisterungsfähig und neugierig
ihren Weg finden.*

